

**Wir stecken in einer massiven Plastikkrise.**

**Es ist höchste Zeit gemeinsam und entschlossen zu handeln.**

**Die Lösungen liegen auf der Hand!**



Mai und Juni 2022

# Plastik-Mittagstalks

Mittwochs, 12:30 - 13:15 Uhr, online

**Mehr Infos:**

[www.exit-plastik.de](http://www.exit-plastik.de)





Mai und Juni 2022

# Plastik-Mittagstalks

Mittwochs, 12:30 - 13:15 Uhr, online

**11. Mai:**

## False Solutions und warum Mehrweg das neue Normal sein muss

Janine Korduan, Dorothea Seeger (BUND) & Jennifer Timrott (Zero Waste Germany/Küste gegen Plastik)

[www.exit-plastik.de/mittagstalks](http://www.exit-plastik.de/mittagstalks)

# Einweg bleibt Sackgasse

- Kreislaufwirtschaft hat Grenzen: Einwegverpackungen werden energieintensiv hergestellt, Recycling ist ebenso energieaufwändig + Materialverluste

## False solutions

- „Bio“-Plastik
- „Ozeanplastik“
- Papier
- chemische Verwertung

# "Bio"-Plastik weckt falsche Hoffnungen

- starkes Wachstum – „Bio“-PP z.B. 34% bis 2025

# "Bio"-Plastik weckt falsche Hoffnungen

- **Biobasiert:** aus nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Mais oder Zuckerrohr) – Flächen sind begrenzt!
- **Biologisch abbaubar:** Für Kompostierung in Industrieanlagen, in Boden und Wasser existieren diverse Normen
- keine vollständige Kompostierung zu Grunde, sondern i.d.R. einen 90%igen Abbau, Human- und Ökotoxizität nicht ausreichend berücksichtigt

# "Bio"-Plastik weckt falsche Hoffnungen

- oft fossile Anteile (Massenbilanzierung)
- Recycling findet bei neuartigen Polymeren nicht statt
- Ökobilanz und Menge der schädlichen Chemikalien (Additive) genauso negativ wie bei fossilen Kunststoffen
- 50% „Bio“-Plastik Produktion sind Verpackungen -> **großes Einspar-Potential**

# hintergrund



## „Bio“-Kunststoffe

### Inhalt

Vor dem Hintergrund der Plastikkrise verknüpfen sich mit den sogenannten "Bio"-Kunststoffen eine Vielzahl von Erwartungen für eine nachhaltige Werkstoffnutzung: Es besteht die Hoffnung, fossile Rohstoffe durch nachwachsende zu ersetzen und durch die Bioabbaubarkeit von Kunststoffen zur Lösung der Abfallproblematik beizutragen.

Diese Hoffnungen können sogenannte "Bio"-Kunststoffe jedoch nur sehr eingeschränkt erfüllen.

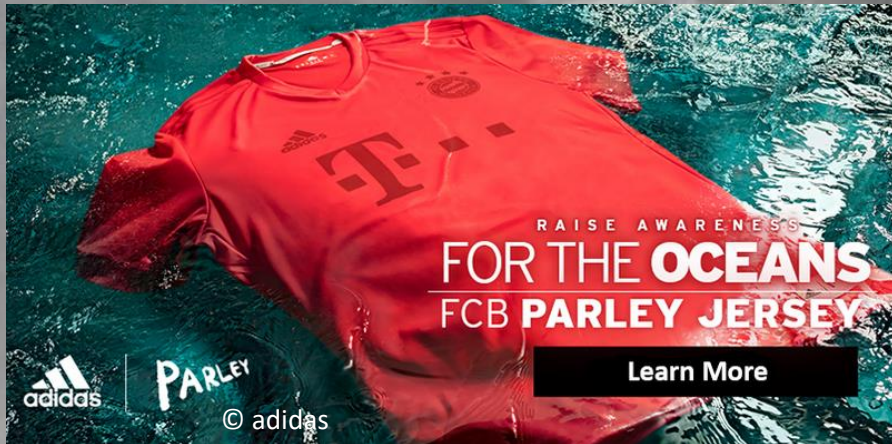
Der BUND-Hintergrund beleuchtet das Phänomen "Bio"-Kunststoff, nennt seine kritischen Aspekte und stellt Forderungen zum Umgang mit diesen Stoffen.

[PDF DOWNLOAD \(2.40 MB\)](#)

30 Seiten

Plastik-Mittagstalks 2022

# Ozeanplastik: was ist das?



# Ozeanplastik: Kann man die Meere säubern?



# Ozeanplastik: Kann man die Meere säubern?



<https://planktonchronicles.org/en/portfolio/veilla-planktonic-vessels/>



Taro Taylor from Sydney, Australia derivative work: dapete - Glaucus\_atlanticus\_1.jpg, CC BY 2.0



Image by: The Ocean Cleanup

All red circles are neuston identified by @RebeccaRHelm

# Ozeanplastik: Warum es ein falsches Versprechen ist



Screenshot aus "The Story of Plastic" <https://youtu.be/iO3SA4YyEYU>

# Papier ist ebenfalls nicht „öko“

- Größte Menge von Zellstoff kommt aus Brasilien
- hoher Chemikalieneinsatz für Frischpapier und Recyclingpapier-Herstellung
- verschmutztes Papier -> Restmüll (Verbrennung)
- **Verschwendung wertvoller Ressourcen**
- **Druck auf Wälder / Biodiversität**



<https://www.abenteuer-regenwald.de/bedrohungen/papier/zellstoff-aus-brasilien>

# Papier ist ebenfalls nicht „öko“

- nicht recyclingfähig: Plastik-Papierverbünde
- PFAS



# Chemische Verwertung – chemisches „Recycling“

- Lösemittelbasierte Verfahren vs. Vergasung/Pyrolyse
- nur Pilotanlagen
- keine unabhängigen Ökobilanzen, die hohe Energiebedarfe und verwendete Chemikalien sowie toxische Outputs transparent darstellen
- Evtl. für ganz bestimmte Abfälle (z.B. behandelte Dämmplatten) sinnvoll – **niemals für Verpackungen**

# Bündnisforderungen

WEGE AUS DER PLASTIKKRISE  
FORDERUNGEN DER DEUTSCHEN ZIVILGESELLSCHAFT



# PLASTIKFLUT STOPPEN!

Maßnahmen entlang des gesamten  
Plastik-Lebenszyklus sind notwendig,  
um die Plastikkrise zu lösen.



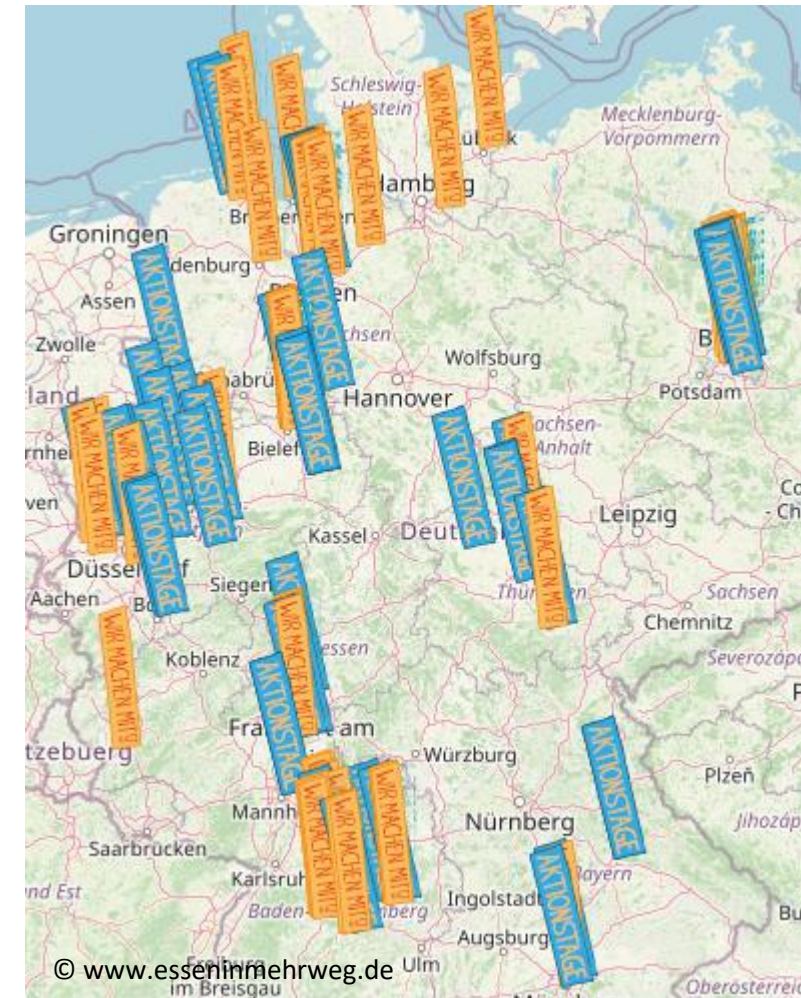
# Bündnisforderungen



➤ flächendeckende Systemlösungen in allen Bereichen

1. konsequente Umsetzung der im Verpackungsgesetz verankerten Mehrwegquote von 70 % (Getränke)
2. Für weitere Lebensmittelverpackungen und andere Verkaufsverpackungen Mehrwegquote von 15 % (2025) und 30 % (2030)
3. Versandverpackungen Mehrwegquote von 30 % (2025) und 50 % (2030)
4. Transportverpackungen von 70 % (2025)

# Unverpackt und Mehrweg als neues Normal?!



Suffiziente  
**GASTRONOMIE**  
*in Leipzig*

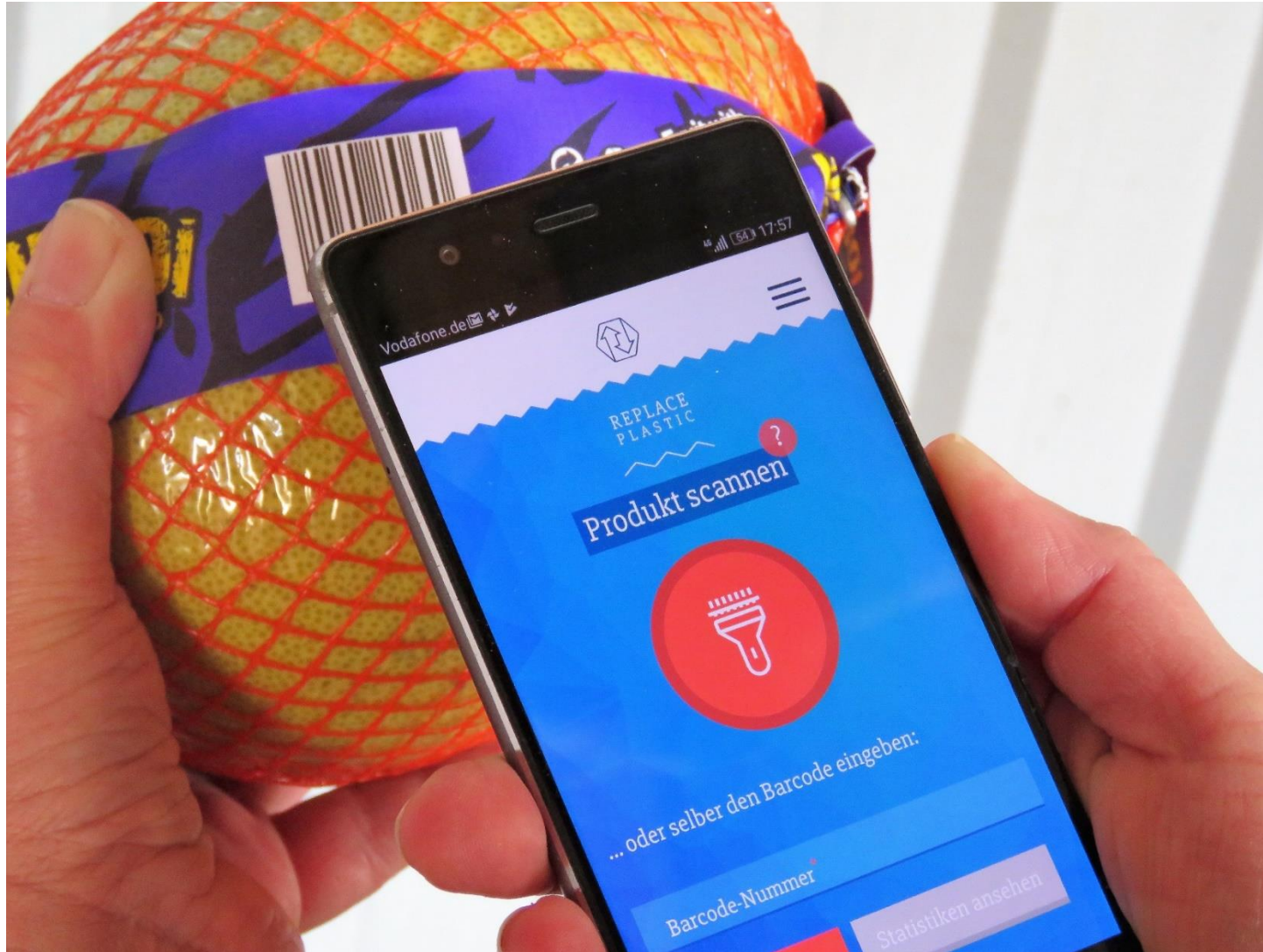
# Herstellerantworten

Um **unseren Kunden** eine maximale Produktsicherheit gewährleisten zu können haben wir uns für einen Kunststoff-Verschluss entschieden. Die Verwendung eines Drahtes oder ähnlichem ist darum aus technischen Gründen leider nicht möglich.

Leider lässt es sich nur schwer vermeiden, dass wir ganz auf Plastikverpackungen verzichten, **da unsere Kunden** die Artikel ja auch schon vor dem Kauf sehen möchten.

Für **unsere Kunden** steht die Qualität unserer Produkte an erster Stelle. Die Reduktion von Verpackungsmaterialien wird bei uns regelmäßig geprüft, dies kann jedoch nur unter Gewährleistung der einwandfreien Funktionalität geschehen. Eine der wichtigsten Aufgaben von Verpackungen ist es die Haltbarkeit und Qualität der Lebensmittel sicherzustellen.

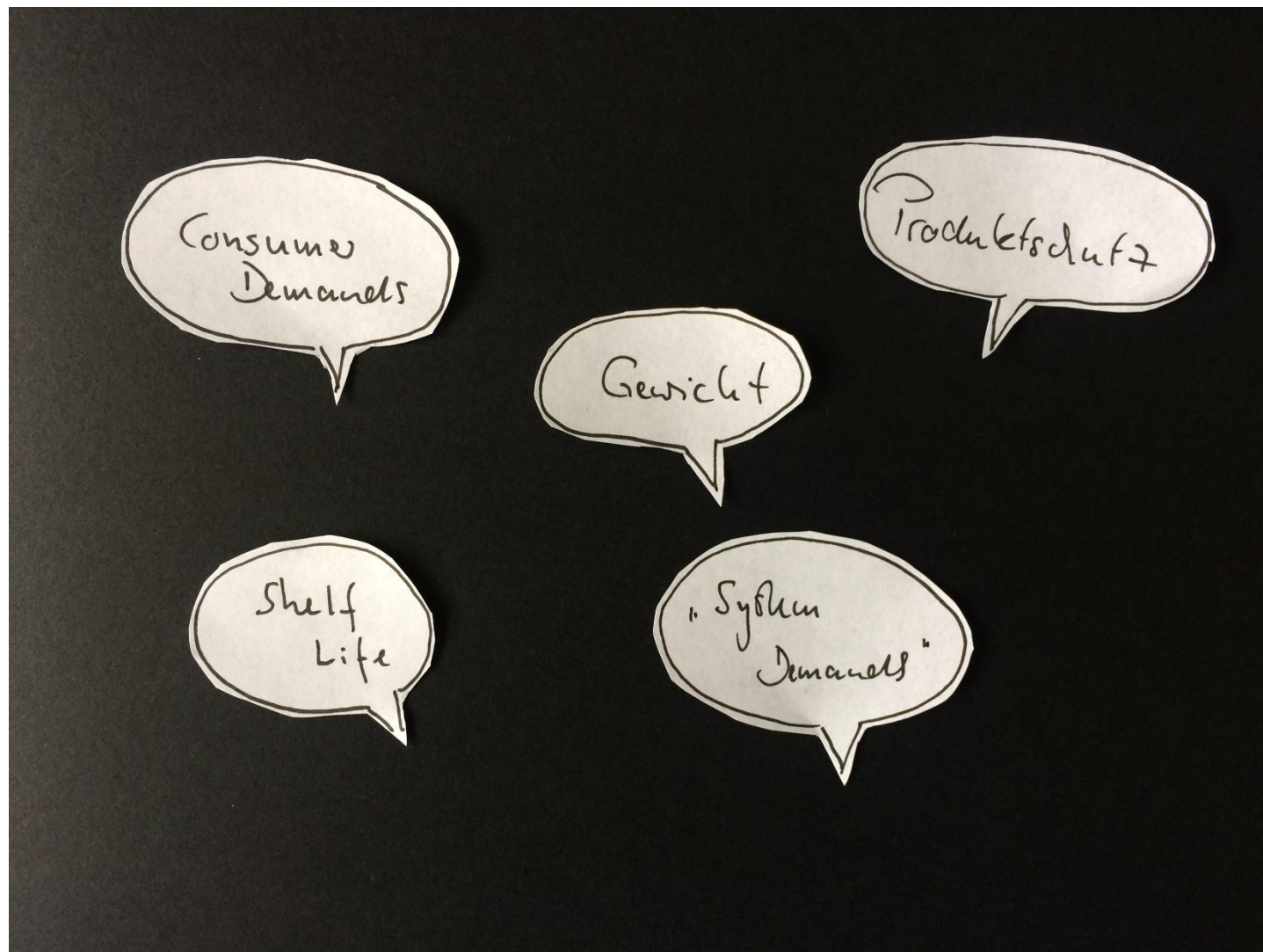
# ReplacePlastic

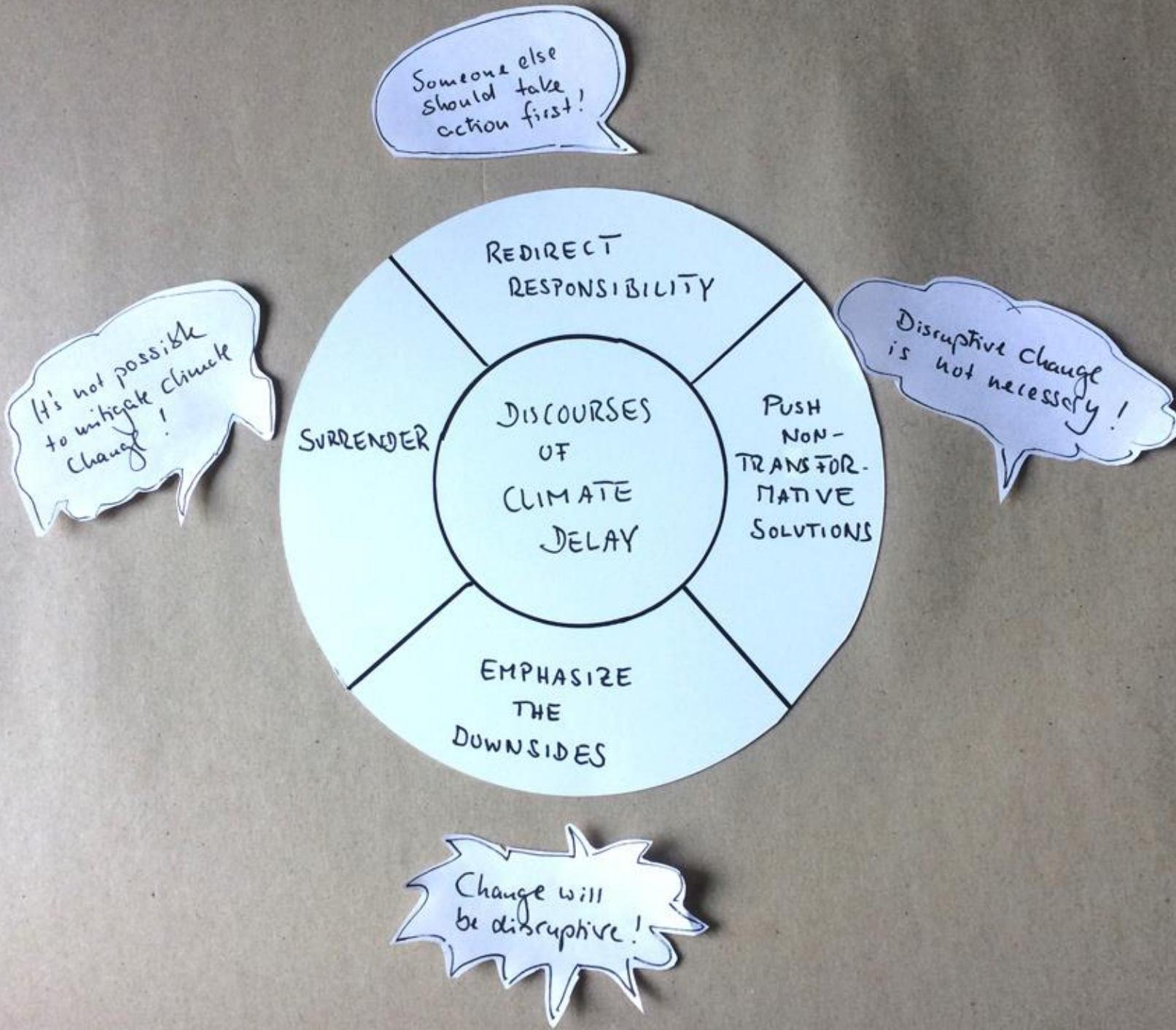


# Nutzung



# Was antworten Hersteller/Anbieter?





Nach Lamb et al (2020):  
„Discourses of Climate  
Delay“.



Nach Lamb et al (2020):  
„Discourses of Climate  
Delay“.

# Erweiterte Herstellerverantwortung



- Einwegverpackungshersteller sollen sich finanziell beteiligen am Aufbau der Mehrweginfrastrukturen
- §21 Verpackungsgesetz (10% Förderung von Mehrweg)
- EU-Plastik-Abgabe (Umlegung auf Verursacher: Pro Kilo Neumaterial sollten die Inverkehrbringer 2€ zahlen)
- verschiedene weitere Instrumente: z.B. Verbrauchssteuer auf Einwegverpackungen



Mai und Juni 2022

# Plastik-Mittagstalks

Mittwochs, 12:30 - 13:15 Uhr, online

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

[www.exit-plastik.de](http://www.exit-plastik.de)





Mai und Juni 2022

# Plastik-Mittagstalks

Mittwochs, 12:30 - 13:15 Uhr, online

## **Zwei Seiten einer Medaille - Chemikalien in Plastik**

(in Kooperation mit dem Bündnis Giftfreie Zukunft)

4. Mai // Alexandra Caterbow (HEJSupport), Johanna Hausmann (WECF)

## **False Solutions und warum Mehrweg das neue Normal sein muss**

11. Mai // Janine Korduan, Dorothea Seeger (BUND), Jennifer Timrott (Zero Waste Germany/Küste gegen Plastik)

## **Hot Spot Plastikindustrie - Mitreiberin der Erderhitzung**

18. Mai // Andy Gheorghiu (Andy Gheorghiu Consulting)

## **Weichenstellung - Herausforderungen und Chancen eines globalen Plastikabkommens**

25. Mai // Alexandra Caterbow (HEJSupport)

## **Welche Lösungen braucht das Meer? (Mikro-)Plastik an der Quelle verhindern**

8. Juni // Janine Korduan, Dorothea Seeger (BUND), Viola Wolgemuth (Greenpeace)

## **Unverpackt, Reuse und Refill - Plastikvermeidung mit System**

15. Juni // Samuel Höller (a tip: tap), Viola Wohlgemuth (Greenpeace)

## **Plastikmüll-Exporte - Aus den Augen aus dem Sinn?**

22. Juni // Manfred Santen (Greenpeace), Alexandra Caterbow (HEJSupport)

## **Zero Waste Cities - Engagement für Abfallreduktion an der Quelle**

29. Juni // Marie und Marc Delaperrière (Zero Waste Germany/Kiel)

**Mehr Infos und Anmeldung:**

[www.exit-plastik.de/mittagstalks](http://www.exit-plastik.de/mittagstalks)

